



DVGW-RegelwerkNews Nr. 1/13

i DER DVGW INFORMIERT



Neuer Präsident des DVGW

Am 15. Januar 2013 ist Dr. Karl Roth zum neuen Präsidenten des DVGW gewählt worden.

Mehr zum [neuen DVGW-Präsidenten Dr. Roth](#).

Regelwerknews Gas

DIN-Normen

DIN EN 15502-2-1 "Heizkessel für gasförmige Brennstoffe - Teil 2-1: Heizkessel der Bauart C und Heizkessel der Bauarten B2, B3 und B5 mit einer Nennwärmebelastung nicht größer als 1000 kW"

Ausgabe Januar 2013, Preisgruppe 30, Deutsche Fassung EN 15502-2-1:2012

Diese Norm ist Bestandteil des DVGW-Regelwerkes "Gas".

i DER DVGW INFORMIERT



Strom und Gas: gemeinsame Lösungen zur Energiewende!

Die "DVGW / VDE 1. Münchener Energietage" bieten am 21./22. Februar 2013 eine neue

Plattform für den Erfahrungsaustausch.

Seien Sie dabei! Alle wichtigen Infos, Programm und Anmeldung finden Sie unter www.muenchener-energietage.de

Regelwerknews Gas/Wasser

Neuerscheinungen

GW 18 "Zustandsbewertung von kathodisch geschützten Rohrleitungen der Gas- und Wasserversorgung"

Ausgabe 01/13, EUR 32,97 für DVGW-Mitglieder, EUR 43,96 für Nicht-Mitglieder

Das technische Komitee G-TK-1-10 Außenkorrosion hat die Erarbeitung des DVGW-Merkblattes "Zustandsbewertung von kathodisch geschützten Rohrleitungen der Gas- und Wasserversorgung" abgeschlossen. In der Vergangenheit wurde die Bedeutung des kathodischen Korrosionsschutzes (KKS) für die Instandsetzung und Instandsetzungsplanung in der Versorgungswirtschaft kaum wahrgenommen. Dies wird besonders dadurch deutlich, dass in den ersten strategischen Unterlagen zur Instandhaltung bzw. Instandsetzung der kathodische Korrosionsschutz kaum Erwähnung fand.

Der Stellenwert des kathodischen Korrosionsschutzes in der Instandsetzung spiegelt sich nun in den überarbeiteten Regelwerken bzw. Regelwerksentwürfen wider. Aus dem

GAS

DIN-Normen

→ [DIN EN 15502-2-1](#)

WASSER

Neuerscheinungen

→ [W 398](#)

→ [W 1002](#)

Wasser-Informationen

→ [Wasser-Information Nr. 79](#)

GAS/WASSER

Neuerscheinungen

→ [GW 18](#)

DVGW-Arbeitsblatt G 401 und dem DVGW-Hinweis W 401 wurden jeweils zwei neue Regelwerke veröffentlicht, die sich mit der Erfassung und Auswertung der Daten für eine Instandsetzung nach DVGW-Arbeitsblättern G 402 und W 402 und der strategischen Umsetzung gemäß den DVGW-Merkblättern G 403 und W 403 beschäftigen. Hier sind die Möglichkeiten, die der kathodische Korrosionsschutz bietet, ausführlich behandelt. Die Daten des kathodischen Korrosionsschutzes können so aufbereitet werden, dass auch diejenigen, die nicht mit der Materie vertraut sind, diese verstehen und in der Lage sind, die Erkenntnisse in den strategischen Planungen für die Leitungsnetze zu berücksichtigen.

Die Entscheidung für oder gegen die Anwendung des kathodischen Korrosionsschutzes sollte nicht mehr allein auf Grund der in den Regelwerken für den Bau von Gasleitungen beschriebenen Notwendigkeit getroffen werden. Unter Berücksichtigung der Vorteile für die langfristige Planung und Instandhaltung der Leitungen und Leitungsnetze ergeben sich in der Entscheidungsfindung völlig neue Gesichtspunkte. Mit Blick auf die heute erweiterten Mess- und Bewertungsmöglichkeiten, ist der KKS auf Grund der jederzeit zugänglichen Daten vom zu schützenden Objekt prinzipiell die Grundlage eines vollwertigen Pipelinemanagementsystems.

Auch für Verteilungsnetze, die ohne den kathodischen Korrosionsschutz üblicherweise auf Basis statistischer Daten instand gehalten wurden, ist durch die Nachrüstung des KKS ein Niveau mit hoher Planungssicherheit erreichbar. Diese Planungssicherheit bietet unter wirtschaftlichen Aspekten eine breite Basis im Netzbetrieb Einsparpotentiale zu generieren. So werden auf Basis der messwertbasierten Zustandsbewertung durch die Messverfahren des kathodischen Korrosionsschutzes nur Anlagenteile rehabilitiert, die tatsächlich einer Rehabilitation bedürfen. Nutzungsdauerreserven können optimal ausgeschöpft werden, ein Vorteil der gerade heute im Zuge des durch die Regulierung der Gasnetze zunehmenden Kostendrucks von größter Bedeutung ist. Die vorgestellte Systematik der messwertbasierten Zustandsbewertung zeichnet sich besonders dadurch aus, dass nur wenige, aber umfassend aussagekräftige Messgrößen, benötigt werden. Das wiederum sorgt für einen entsprechend niedrigen Aufwand und große Akzeptanz im Netzbetrieb. Für kathodisch geschützte Netze aus Stahl steht somit eine in sich schlüssige, effektive und effiziente Vorgehensweise für die Instandsetzung auf Grundlage der überarbeiteten Richtlinien zur Verfügung.

DER DVGW INFORMIERT



52. gat und 142. Mitgliederversammlung 2013

Die [gat 2013](#) - gasfachliche Aussprachetagung des DVGW - findet in diesem Jahr vom 1.10. bis 2.10. in Nürnberg statt.

Bitte merken Sie sich den Termin jetzt schon vor!

Beachten Sie bitte zudem, dass die [DVGW-Mitgliederversammlung](#) ebenfalls in Nürnberg stattfindet, und zwar am am **30.9.2013!**

DER DVGW INFORMIERT

Der DVGW ist auf folgenden Veranstaltungen/Messen präsent:

27. Oldenburger Rohrleitungsforum, 7.-8. Februar 2013, Oldenburg
1.OG, Stand-Nr. H11

4. Deutsches Forum innenraumhygiene, 19.-20.02.2013, Gelsenkirchen
Halle, Fläche K 1-2
Mehr Informationen zur Beteiligung des DVGW am [4. Deutschen Forum innenraumhygiene](#)

Besuchen Sie uns auf unseren jeweiligen Stand - wir freuen uns auf Sie!

DER DVGW INFORMIERT



Neues DVGW-Fachbuch: Praxis der Gas- und Wassernetzanschlüsse

Als Verbindung zwischen Versorgungsunternehmen und Kunden kommt dem Hausanschluss eine besondere Bedeutung zu. Ausführungsart und Größenfestlegung werden entscheidend vom Komfortanspruch des Kunden geprägt. Bei seiner Einrichtung stehen demnach kundennahes und wirtschaftliches Planen und Bauen ganz im Vordergrund. Alle wesentlichen Regelwerke und Vorschriften sind in das [Fachbuch "Praxis der Gas- und Wassernetzanschlüsse"](#)

eingearbeitet. Damit ergänzt es in hervorragender Weise das Technische Regelwerk des DVGW.

Regelwerknews Wasser

Neuerscheinungen

W 398 "Praxishinweise zur hygienischen Eignung von Ortbeton und vor Ort hergestellten zementgebundenen Werkstoffen zur Trinkwasserspeicherung"

Ausgabe 01/13, EUR 21,41 für DVGW-Mitglieder, EUR 28,55 für Nicht-Mitglieder

Das Technische Komitee W-TK-2-2 Wasserspeicherung hat die Erarbeitung des DVGW-Merkblattes W 398 "Praxishinweise zur hygienischen Eignung von Ortbeton und vor Ort hergestellten zementgebundenen Werkstoffen zur Trinkwasserspeicherung" abgeschlossen.

Es dient als Grundlage zur praxisnahen Anwendung des DVGW-Arbeitsblattes W 347 "Hygienische Anforderungen an zementgebundene Werkstoffe im Trinkwasserbereich – Prüfung und Bewertung" für Planer, Bauausführende und Bauüberwacher für den Anwendungsfall Ortbeton und vor Ort hergestellte zementgebundene Werkstoffe wie z. B. Mörtel.

Seit Oktober 1999 gibt das DVGW-Arbeitsblatt W 347 vor, welche Anforderungen an zementgebundene Werkstoffe gestellt werden. Entsprechend der Trinkwasserverordnung dürfen nur Werkstoffe und Materialien verwendet werden, die in Kontakt mit Wasser Stoffe nicht in solchen Konzentrationen abgeben, die höher sind als nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik unvermeidbar oder den vorgesehenen Schutz der menschlichen Gesundheit unmittelbar oder mittelbar mindern oder den Geruch oder den Geschmack des Wassers verändern. Darüber hinaus ist der fachgerechte technische Einsatz der Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser erforderlich. Wegen des abweichenden stofflichen Verhaltens im Vergleich zu Kunststoffen können für zementgebundene Werkstoffe die Leitlinien des Umweltbundesamtes zur hygienischen Beurteilung von organischen Materialien in Kontakt mit Trinkwasser nicht angewendet werden.

DIN 1045 "Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton" berücksichtigt nicht die hygienischen Aspekte und Anforderungen an Beton und zementgebundene Werkstoffe für den Einsatz in Kontakt mit Trinkwasser. Um eine negative Beeinflussung des Trinkwassers durch die Wechselwirkung mit ungeeigneten Betonen und zementgebundenen Werkstoffen zu vermeiden, ist es daher notwendig, die Vorgaben des DVGW-Arbeitsblattes W 347 in der Praxis zu berücksichtigen. Oftmals ist die Unkenntnis über die Nicht-Eignung eingesetzter zementgebundener Werkstoffe im Trinkwasserbereich ursächlich für eine im Sinne der Trinkwasserverordnung unerwünschte Veränderung des Trinkwassers. Die Auswahl eines geeigneten Betons und zementgebundenen Werkstoffes erfordern eine entsprechende fachliche Kompetenz und thematische Auseinandersetzung. Die werkstoffspezifischen Anforderungen bezüglich der Hygiene, zusammengefasst im DVGW-Arbeitsblatt W 347, haben einen ebenso großen Stellenwert, wie die konstruktionsbedingten technischen Anforderungen der DIN 1045 und müssen daher bei Planung und Bauausführung beachtet werden. Zum Schutz des Trinkwassers ist es daher erforderlich, für Trinkwasserspeicher (siehe DVGW-Arbeitsblatt W 300) und Sanierung von Rohrleitungen (siehe DVGW-Arbeitsblatt W 343) Betone oder andere zementgebundene Werkstoffe (Mörtel) zu

verwenden, welche diese Anforderungen erfüllen.

Grundsätzlich wird dabei nicht zwischen Fertigbeton und Ortbeton unterschieden. Der Planer und Bauüberwacher und schließlich der Anwender des Arbeitsblattes müssen in der Praxis folgende Aspekte gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 347 berücksichtigen:

- Vorgaben für Planung und Leistungsbeschreibung
- Erforderliche Nachweise im Vergabeverfahren
- Qualitätssicherung bei Bauausführung

Das Merkblatt erläutert, wie die Vorgaben des DVGW-Arbeitsblattes W 347 praxisgerecht umzusetzen sind.

W 1002 "Sicherheit in der Trinkwasserversorgung - Organisation und Management im Krisenfall"

Ausgabe 12/12, EUR 32,97 für DVGW-Mitglieder, EUR 43,96 für Nicht-Mitglieder

Dieses Merkblatt wurde im Technischen Komitee "Organisation und Management" in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe erarbeitet. Es ist eine Überarbeitung des DVGW-Hinweises W 1002 vom August 2008. Diese Überarbeitung wurde vor dem Hintergrund der Kenntnisse über die Erarbeitung der DIN EN 15975-1 "Sicherheit in der Trinkwasserversorgung - Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement - Teil 1: Krisenmanagement" beschlossen.

DIN EN 15975-1 wurde in einem Arbeitskreis des europäischen Technischen Komitees "Wasserversorgung" (CEN/TC 164 "Water Supply") auf der Grundlage des DVGW-Hinweises W 1002:2008-08 erarbeitet. Dieser Arbeitskreis steht unter deutscher (DVGW) Leitung. Beide Regelwerke haben sehr große inhaltliche Übereinstimmung. Dies ist in großem Interesse des DVGW und setzt europäisch Maßstäbe, die dem DVGW Regelwerk entsprechen. Durch die vorliegende Überarbeitung wurden die geringen Abweichungen entsprechend ihrer inhaltlichen Bedeutung auf nationaler Ebene in DVGW W 1002 (M) aufgenommen.

DVGW W 1002 (M) dient als Grundlage, um im Krisenfall die Handlungsfähigkeit des Wasserversorgers zu ermöglichen, um die Wasserversorgung möglichst weitgehend aufrechtzuerhalten und zügig zum Normalbetrieb zurückzufinden. Die dafür erforderlichen Management-Werkzeuge werden erläutert.

In diesem Merkblatt werden Grundlagen für ein betriebliches Krisenmanagement mit entsprechenden Empfehlungen für den Wasserversorger formuliert sowie vielfältige Informationen über die Organisation des Katastrophen-/Krisenmanagements der zuständigen Behörden wiedergegeben.

i DER DVGW INFORMIERT



67. wat und 142. Mitgliederversammlung 2013

Die **wat 2013 - wasserfachliche Aussprachetagung des DVGW** - findet in diesem Jahr vom 30.9. bis 1.10. in Nürnberg statt.

Bitte merken Sie sich den Termin jetzt schon vor!

Beachten Sie bitte zudem, dass die [DVGW-Mitgliederversammlung](#) ebenfalls in Nürnberg stattfindet, und zwar am am **30.9.2013!**

Wasser-Informationen

Wasser-Information Nr. 79 "Grundwasserstandsmessung in salinar oder thermisch beeinflussten Wässern"

Ausgabe 01/13, EUR 25,79 für DVGW-Mitglieder, EUR 34,38 für Nicht-Mitglieder

Für die Wasserversorgung werden auch tiefere Grundwasserhorizonte erschlossen, die durch saline oder thermische Einflüsse geprägt sind. Die Überwachung und Bewirtschaftung derart beeinflusster Grundwasserkörper ist wegen der dichteabhängigen Ausbildung von Druckpotenzialen und Strömungsverhältnissen kompliziert. Die Dynamik der natürlich ablaufenden bzw. durch anthropogene Nutzung initiierten Strömungs- und Transportvorgänge wird mittels Wasserstandsmessungen an Grundwassermessstellen ermittelt. Einfache Wasserstandsmessungen zur Bestimmung von Druckpotenzialen sind jedoch bei salinaren oder thermisch beeinflussten Wässern nicht immer zielführend, da sowohl für stärker mineralisierte als auch höher temperierte Grundwässer durch Dichteeffekte Abweichungen im Dezimeter- bis Meterbereich entstehen können, die eine zuverlässige hydrodynamische Situationsanalyse nicht zulassen.

Hinsichtlich der Korrektur von mineralisations- und temperaturbedingten Dichteeffekten existieren zwar eine Reihe von Methoden und Ansätzen, die aber derzeit in Deutschland kaum angewendet werden. Außerdem besteht das Problem, dass übliche Messgeräte bei aggressiven oder heißen Wässern oft nicht eingesetzt werden können. Gleichwohl stehen private und behördliche Messnetzbetreiber und Wasserversorgungsunternehmen vor der Aufgabe, die salinaren oder höher temperierten Grundwasserkörper mit den ihnen zur Verfügung stehenden Grundwassermessstellen hinreichend zuverlässig und wirtschaftlich vertretbar zu überwachen und die Nutzung zielgerichtet - insbesondere unter Vermeidung unzulässigen Salzwasseraufstiegs - zu planen und zu steuern.

Bezüglich der Grundwasserstandsmessung in salinaren oder thermisch beeinflussten Wässern stehen keine Merkblätter oder Richtlinien der Fachverbände und Behörden zur Verfügung und auch in der Fachliteratur wird diese Thematik selten beschrieben. Um diese Lücke zu schließen, hat der DVGW/DWA-Projektkreis "Grundwassermessung" die vorliegende DVGW-Information Wasser erarbeitet, die sich speziell mit der Problematik der Grundwasserstandsmessungen in salinaren oder thermisch beeinflussten Wässern befasst und auf wichtige zu berücksichtigende Aspekte für eine zuverlässige und sachgerechte Überwachung und mögliche Probleme hinweist.



energie | wasser-praxis

Die Fachzeitschrift DVGW energie | wasser-praxis ist das Verbandsorgan des DVGW und offizieller Medienpartner.

* Alle Preise sind Netto-Preise. Sie können die Regelwerke über das [Regelwerkverzeichnis auf der DVGW-Homepage](#) bestellen.

Mit freundlichen Grüßen
DVGW-Hauptgeschäftsstelle

<http://www.dvgw.de>

Impressum | Kontakt | © DVGW e.V 2013